



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

395 (28.8.1938) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399904)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr. 1010 - Telephon-Nr. 1010 - Telephon-Nr. 1010

Abdruckrechte: 25 mit breite Zeitungsrechte 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 27. August / Sonntag, 28. August 1938

149. Jahrgang - Nr. 395

Schärfster deutscher Protest in Prag

Englische Anleihe an Prag? - Japanischer Generalangriff auf Hankau

Daladier - der starke Mann Frankreichs

Es bleibt bei der Revision der 40-Stunden-Woche - Die Marxisten kapitulieren

Präsidentenwahl in Paris, 27. August.
Der Kampf um die Kandidatur, Daladier ist am vorläufigen Abschluss gebracht worden. Der künftige Kandidat ist in nichts zusammenzufassen. Am Samstag hielt Daladier in der Abstimmung der Radikalen Partei eine neue, energiegelade Rede. Er wies wiederum auf die Leistungen Frankreichs hin, die er als Minister vorstellte. Nachmittags traten die Vertreter aus den Reihen der verschiedenen Parteien wieder zusammen. In der Abstimmung der Sozialdemokratischen Partei

2. Will die Regierung das Parlament zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen? Daladier lehnte dies ab, fügte aber hinzu, dass er wohl demnächst, wenn er die Stunde für gekommen halte, das Parlament zusammenrufen werde.
3. Was hat die Regierung mit der 40-Stunden-Woche vor? Daladier erklärte nochmals, dass er niemals an die Aufhebung der 40-Stunden-Woche gedacht habe. Er habe aber jetzt eine juristische Kommission eingesetzt, um innerhalb des Gesetzes eine möglichst hohe Arbeitsleistung zu erreichen.

Er bemerkte dabei, dass er vor drei Monaten den kommunistischen Abgeordneten und Generalsekretär Grolas damit beauftragt habe, einen Vorschlag für eine praktische Durchführung der 40-Stunden-Woche auszuarbeiten. „Ich habe jedoch anhaltend praktische Vorschläge nur demagogische Versuche zum Antwort erhalten.“
Nach dieser gründlichen „Reinigung“ zogen sich die Vorstandsmitglieder der Volksfront in höchster Verwirrung und Niedergeschlagenheit zurück. Sie verweigerten jede weitere Aussprache auf heute nachmittags einmal um nochmals Abklärung mit den Gewerkschaften zu nehmen, dann aber auch, um eine möglichst präzise Form für die Vertiefung ihrer Niederlage zu finden.

Nur zwei Prozent!

Die Pariser Zeitung „Ceuvre“ teilt dieser Tage in einem Bericht über die Wahlkämpfe an den höheren französischen Schulen mit, dass nur 2 u. 0. der Prüflinge ein Abstimmungsverhalten in der deutschen Sprache gemacht hätten. Das sei der niedrigste Zug, der jemals in der Geschichte des Schulwesens der dritten Republik zu verzeichnen gewesen sei.

Die Folgerungen, die das Ceuvre aus dieser Feststellung zieht, sind auch für uns Deutsche bemerkenswert. Das Blatt erblickt in diesem Mangel an Interesse für die deutsche Sprache in der französischen Jugend nicht mehr und nicht weniger als eine schwere Schädigung der nachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die nur auf dem Wege eines wechselseitigen kulturellen Verständnisses auch an einer politischen Verständigung kommen könnten. Es hebt hier eine gewisse Sperrmauer zwischen Deutschland und Frankreich wachen, hinter der sich das wilde Geheiß der Überheblichkeit und des Misstrauens immer wachsender breitmachen würde.

Das „Ceuvre“ hat nicht nur in diesem speziellen Falle recht. Seine Feststellungen betreffen ein grundsätzliches, ja vielleicht das entscheidende Problem der internationalen Verständigung überhaupt. Warum verstehen sich die Völker nicht? Warum misstrauen sie sich? Warum glauben sie, zwischen sich immer höhere Abhängigkeiten aufbauen zu müssen? Will sie wirklich sich in ihren Interessen so aneinander reiben, daß Feindschaft und Konflikte unvermeidlich wären? Wo sind denn diese angeblich unversöhnlichen Interessenverhältnisse in Wirklichkeit? Wo sind sie denn u. B. zwischen Deutschland und Frankreich, nachdem der Führer nach der Liquidation der Saarfrage erklärt hat, daß jede territoriale Streitfrage zwischen den beiden Ländern — und wer die Geschichte kennt, weiß, daß die Jahrhunderte hindurch die Kriege zwischen Deutschland und Frankreich nur territorialer Natur waren! — für alle Zeiten erledigt ist? Wo sind sie denn u. B. zwischen Deutschland und England, nachdem Deutschland den einzigen Streitpunkt, über den in ihrer ganzen Geschichte die beiden Nationen sich in die Haare gerieten, nämlich die Adeninseln, durch den Nichtvertrag beilegt hat? Keiner an wirklichen Interessengegenständen ist die Welt gegenüber uns wesentlich ärmere geworden. Warum erheben sie dann an Konfliktsituationen um so viel mehr?

Die Erklärung ist einfach: einmal ist das geistige und weltanschauliche Gemeinheitsband, das die Nationen der Vorkriegszeit miteinander verband, heute zerfallen. Und es ist nicht der Zwang der äußeren Dinge, es ist die Stimme und die Stimmung der Herzen, die die Menschen zur Feindschaft treibt — auch in den Bezirken der internationalen Politik! Damals war es eine wirkliche Interessengemeinschaft zwischen den Nationen, heute ist es eine Gegnerschaft zwischen den Menschen. Damals war die Gegnerschaft gebunden an die Grenzen des Raumes und an die Gesetze der Politik. Heute heißt der Antagonismus der Haltungen und die Gegnerschaft räumt aus dem Innern und überflutet alle äußeren Grenzen, die sie haben könnten. Die Politik ist gleichsam entmaterialisiert worden — es leben sich nicht mehr die Dinge, es leben sich die Feindschaften gegenüber. Darum nicht der Interessengegenstand, den man immer verlangt, so wenig: er ist höchstens Del in die Waage, aber er bündelt nicht den Sturm, der in der Tiefe ist.

Das ist in Wahrheit die bedrohliche Entwicklung und die gefährliche Entwicklung der gegenwärtigen Situation. Die bedrohlich und gefährlich hat der Weltkrieg bewiesen. Niemand hätte sich die Völker vierzehnjährig Jahre so ineinander verflochten, wenn es sich um materielle Dinge, um wirkliche politische Interessen gehandelt hätte: um die Wiederherstellung des Friedens für Frankreich, um die Festigung der Verhältnisse in Italien, um die Niederbringung der deutschen Flottenbedrohung

Deutschland läßt es sich nicht mehr gefallen

Scharfe Zurückweisung der Beschimpfungen des deutschen Decees

(Zusammenfassung der BWS)

Was enthalten die neuen „Vorschläge“?
Der maßgebende englischer Seite wurde Freitag nachmittags mitgeteilt, daß auf Grund von neuen Vorschlägen der tschecho-slowakischen Regierung nach Prag vorliegenden Berichtes gegenwärtig Verhandlungen im Gange seien, um eine Brücke zu den in den tschecho-slowakischen Vorschlägen zu finden. Obwohl gleichzeitig mitgeteilt wurde, daß der Inhalt dieser angeblichen neuen Vorschläge in London noch nicht bekannt sei, beschäftigt sich die englische Presse gestern abend und heute morgen mit diesem Thema in großer Aufmerksamkeit mit einer deutlich optimistischen Tendenz. Warum hat dieser Optimismus begründet, ist nicht ersichtlich, da — wie gesagt — über den Inhalt der Vorschläge in London nicht bekannt ist.

Die tschecho-slowakische Seite im Rundfunk. Der tschecho-slowakische Botschafter in London, Herr Kral, hat heute morgen in einer Rede vor dem Parlament die tschecho-slowakische Position in der Sache klar und bestimmt dargestellt. Er hat die tschecho-slowakische Position in der Sache klar und bestimmt dargestellt. Er hat die tschecho-slowakische Position in der Sache klar und bestimmt dargestellt.

Wie wir zu dem Schlußartikel in der „Marxistische Welt“ erklären, handelt es sich um eine planmäßige betriebene Verunglimpfung der tschecho-slowakischen Seite, denn es ist auffallend, daß das tschecho-slowakische Blatt „Pravda“ (sowjetische „Wahrheit“), das in London erscheint, den gleichen Text dieses tschecho-slowakischen Decees, das die tschecho-slowakische Seite in der Sache klar und bestimmt dargestellt hat, in der tschecho-slowakischen Zeitung abgedruckt worden ist.

Gorthys Abschied von Berlin



Der Abschied Gorthys vom Führer

Die beiden Staatsmänner verabschiedeten sich auf dem Bahnhof. Links die Oberin des Reichsministeriums (Bertha Dörmann, Jander-W.)

erklärte von ihm, man dürfe der Regierung ihre Aufgabe nicht weniger erschweren. Eine Regierungserklärung müßte jetzt nur zur Bildung einer Neuregierung führen.
Die Sozialdemokraten hätten also kein Interesse daran, die Dinge auf die Erde zu werfen. Inzwischen müßte sie von Daladier die formale Zustimmung verlangen, daß er wirklich nicht die vierstündige Woche auslösen wolle. Es sei aber auch nicht angebracht, sich von ihm fort, daß man eine außerordentliche Sitzung des Parlaments zu erwirken laufe. Nach dieser Rede von ihm, die schon eine völlige Kapitulation der Marxisten darstellte, wurde immerhin eine archaische Entscheidung gefaßt, worin es die Marxisten selbst begünstigen, durch die das Recht ihrer Partei, jede Woche von der vierstündigen Woche und den übrigen sozialen Errungenschaften der Volksfront abgeben zu lassen.
Schließlich trat gestern abend die Generalversammlung der Volksfront zusammen. Diese Sitzung der tschecho-slowakischen Regierung mußten die Marxisten im französischen Parlament wieder ablehnen. Weil Daladier es nicht für nötig gehalten hatte, persönlich zu erscheinen, beschloßen die vereinigten Volksfrontmitglieder, sich nicht bei ihm zu einer Sitzung anmelden zu lassen.

Die Unterredung zwischen den Volksfrontpolitikern und Daladier verlief dann ganz anders, als es im wesentlichen die marxistische Demagogie behauptet. Daladier ließ sich keineswegs von den Aussagen der Volksfront in Anklagezustand versetzen, im Gegenteil, er erklärte sofort die Differenzen und hielt eine energiegelade Mitteilung.
Er ließ logisch mit der Hand auf den Tisch gelehrt, daß im höchsten Maße erfüllt haben, wenn die Marxisten sich um einen Ansehen nicht kümmern wollten, wie augenscheinlich nach den letzten Reden die Sorgen des tschecho-slowakischen Führers und des tschecho-slowakischen Führers, daß ihre Demagogie nicht unangenehm sei. Als Ministerpräsident und Reichsminister müßte er auch bereit sein, die Forderungen seiner Handlungskräfte zu erfüllen. Er könne und werde um seinen Willensminister nachgehen.

Er mußte fordern, daß von nun ab und zwar ohne ein Sekunde Zögerlichkeit in Frankreich mit höchster Energie und höchster Kraftanstrengung gearbeitet werde. Dabei habe er nur das Wohl Frankreichs im Auge. Es sei lächerlich und unehrenhaft, zu behaupten, daß er sich nicht arbeitsethisch und unternehmerisch verhalte. Er sei allerdings der Ansicht, daß der tschecho-slowakische Führer, genau wie der Oberst im Regiment. Aber wie der Oberst sei auch der tschecho-slowakische Führer nicht Herr, sondern Führer seiner Mannschaft. Er habe im Laufe des Tages eine Unterredung mit dem Oberkommandierenden General Gortals und dem Gouverneur der Stadt von Nordbrunn gemacht. Diese beiden Ausländer hätten ihm in der Überzeugung, daß die Lage der tschecho-slowakischen Sache und ohne jeden Zweifel geregelt werden müßte.

Die tschecho-slowakischen Stellen schließlich dem tschecho-slowakischen Führer drei Fragen:
1. Will die Regierung, welche die Volksfront nicht behält, Daladier erwidern, daß es ihm überhaupt nicht beliebt, zu stehen, daß er nun irgend eine politische Arbeit tun möchte, wenn eine Staatsänderung vorzunehmen wolle. Er habe eine Mehrheit von 300 Stimmen in der Kammer und hoffe sie zu behalten. Wenn die Volksfront ihm im Stich läßt, so müßte er dies erklären, aber das würde nicht an seiner Weiterleitung ändern.

Nur England. Man hatte nicht die politischen Wünsche man hätte die menschlichen Bedürfnisse mobil gemacht...

Wo aber solcher Fanatismus bis weit reicht, da ist die geistige Abwehr und Abwehrhaltung eine Selbstverständlichkeit. Was man liest, das will man gar nicht kennen lernen...

Deute sind aber die Beziehungen zwischen den europäischen Nationen bereits auf das Weite dieser Formel gestellt...

Daher nimmt auch das gegenseitige Verhältnis zwischen den Nationen für ihr Wesen und ihren Wert so rapide ab. Aber in den ausländischen Zeitungen blättert, wird sich erwidern über die Beziehung, die das deutsche Wesen dort findet...

Wir wollen nicht leugnen, daß dieses Nichtbehagen nur einseitig ist. Wir wünschen auch dem Deutschen eine intimere Kenntnis französischer Wesens, als man sie gewöhnlich zu besitzen pflegt...

Der deutsche Süden grüßt Ungarns Reichsverweser:

Horthy in der Stadt der Reichsparteitage

Burg, Albrecht-Dürer-Haus, Lorenzliche und Germanisches Museum werden besichtigt und bewundert

Abt. Nürnberg, 27. August.

Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, S. T. Miklós von Horthy und Frau von Horthy, traf am Freitag...

Auf dem Hauptbahnhof wurden die hohen Gäste vom Reichsverweser des Führers und Frau Horthy empfangen. Mit Generalmajor Julius Streicher...

Die Stadt der Reichsparteitage, die sich am Kulde des Reichs des ungarischen Reichsverwesers in feierlichem Schmuck zeigt...

Sogar über den Himmel aus am Sonntagmorgen von vielen Völkern verhängt; aber der Bestreben konnte dies kein Hindernis sein...

Fünf vor neun Uhr sah mit klugem Spiel die Ehrenkompanie der Wehrmacht mit der Fahne des 3. R. 21 auf dem Bahnhof ein...

Pünktlich um 11.15 Uhr lief der Sonderzug ein. S. T. Reichsverweser von Horthy und Frau von Horthy, die als erste des Salomonen...

Als der der Jugend eigenen, überausmündigen Begeisterung entboten. Die deutsche Jugend und die deutsche Wehrmacht...

Unter den Klängen des Präsentiermarsches und der ungarischen Nationalhymne schritt der Reichsverweser die lange Treppe der Ehrentribüne ab und lud dann mit dem Reichsverweser...

Im dem Hauptbahnhof, in dem der Reichsverweser und dem Reichsverweser des Führers das innere Kurator poliert, tritt die Ehrenkompanie der Wehrmacht unter Wehrmacht...

Als Vertreter der Bundes Wehrmacht und zugleich als der Kurator begrüßt dann Reichshofballer General Ritter von Epp den Reichsverweser...

Frau Horthy, die für den Aufenthalt der Gäste eingerichteten Gemächer der Burg.

Nach einem etwa halbstündigen Aufenthalt auf der Burg nahm die lange Wagenkolonne, überall vom Jubel umbrannt, wieder ihren Weg...

Nach der Besichtigung der Lorenzliche, die eine der herrlichsten Schöpfungen des Nürnberger Wehrwerks Adam Kraft, das Sakramenthaus...

Empfang im Rathaus

Dem Rathaus aus ging die Fahrt zum Rathaus. Vor dem Portal begrüßte Oberbürgermeister Viesel die hohen Gäste...

Was verspricht sich London davon?

Englische Anleihe für Prag?

Wachsende Besorgnis - und wachsende Verständnislösigkeit gegenüber Deutschland

Abt. London, 27. August.

Der morgige „Daily Herald“ bringt zahlreiche Berichte zu dem tschechischen Problem...

Was man die Möglichkeit einer englischen Anleihe an die tschechische Republik erwägt...

Mit dieser Meldung des „Herald“ erhalten jene tschechischen Mitteilungen der englischen Presse...

Das politische Interesse der Londoner Zeitungen wendet sich überdies immer mehr der tschechischen Frage zu...

Das politische Interesse der Londoner Zeitungen wendet sich überdies immer mehr der tschechischen Frage zu. Gleichzeitig bringen die „Daily Herald“...

Es ist soweit...

Der japanische Generalangriff auf Hankau

Tchangkaifschel will die Hauptstadt bis zum letzten Mann verteidigen

Abt. Tokio, 27. August.

Nach einer ausführlichen Meldung bei der japanische Generalangriff auf Hankau am Sonntag...

Ausgehend von der Brückensicherung westlich von Hankau und dem Yangang-See errichteten die Angriffstruppen bereits eine strategisch wichtige...

Der Großangriff auf Hankau zu beiden Seiten des Yangang-See erfolgte mit Einbruch der Dunkelheit in zwei Gruppen...

Der Verteidigungskampf dauerte bis zum letzten Mann verteidigen mit. Die Verteidigungskräfte sind in den letzten Tagen in heftigen Kämpfen...

Die Verteidigungskräfte sind in den letzten Tagen in heftigen Kämpfen mit japanischen Verbänden verwickelt waren. Der Angriff der Japaner erfolgte in zwei Gruppen...

Angesichts der strategischen, politischen und wirtschaftlichen Bedeutung Hankaus und des japanischen Vorstoßes nach Hankau...

Ein japanischer Anfangserfolg

Nach sieben hier eroberten die in 40 Kilometer von der Hauptstadt...

Die Stärke der angreifenden japanischen Truppen ist bisher unbekannt, jedoch kann man annehmen, daß im Zuge der Umgruppierung...

Der Vormarsch der japanischen Seebatterie vor Hankau ist im Verhältnis zu Hankau...

Gegen Auslandsverdrückungen:

Die deutsche Soldatenverpflegung

Was bekommt der deutsche Soldat in der Kaserne zu essen?

Abt. Berlin, 26. Aug.

Einen interessanten und aufschlußreichen Bericht über die Verpflegung des deutschen Soldaten veröffentlicht die Reichsregierung...

Wie ausstehend die Kost des deutschen Heeres ist, zeigt der Referent an den Tagelöhnen. Die Verpflegung umfaßt außer dem Deszendenz...

Essensration oder verdrückten Tisch, ist ein kaltes oder warmes Getränk...

Der Verpflegungsplan des deutschen Soldaten übertrifft erheblich den des deutschen Soldaten und hat gewisse Vorteile einer Speisenerhöhung...

Schwere Kämpfe in Volatino

Jerusalem, 27. August.

Die Kassenänderungen in Volatino setzen immer heftigere Formen an. Der spanische Heer führt schwere Kämpfe...

Seegefecht in den spanischen Gewässern

Abt. Madrid, 27. August.

Der spanische Seekrieg „Johannes“ hat der vor einigen Tagen den französischen U-Boot die Ozeane nach einer weiteren Mission...

200 Liter pro qm

Wie der Reichsverweser in Berlin mitteilen werden in Spanien von 1933 bis 1934...

Auf zum Großglockner!

Die Großglockner-Hochalpenstraße - eine Gipfelleistung deutscher Technik

Am 25. August wird auf der Gabelung der Straße von Zell im Zillertal der Großglockner (3799 Meter) eröffnet. Er führt zu den wichtigsten Gipfeln des internationalen Hochalpenstraßen.

Das Deutsche Reich hat die Bergstraße in 1000 Metern der Höhe des Großglockners, den eine kleine Scharte von dem Firngipfel des nur wenig niedrigeren Kleinglockners (3704 Meter) trennt. Beide Berggipfel gehören zu der sogenannten Hochalpenstraße, einer Bergkette, die die Grenze zwischen Tirol und Kärnten bildet und zu den höchsten Tauern gehört. Sie hat noch eine Reihe weiterer majestätischer Berge aufzuweisen, so die Glocknerwand (3700), das Wieskogelhorn (3670) und den Jochberg (3671). In den Hauptkamm der Gruppe sind die Höhe der Koller Tauern (3612) und der Wandkogel (3605) eingeschlossen.

einer Reihe weiterer Berge führen wir ins Zillertal ein, übersteigen den Tauernkogel und erreichen die beiden Hauptgipfel am Koller. Von hier überblicken wir den Großglockner vorzüglich. Gleichzeitig eröffnet sich ein nicht minder reizvoller Blick ins Zillertal.

Von der Abzweigung bei der Gabelung führt man der Straße zum Gieskogel der Pöcher. Es geht wieder unablässig hinauf - zum Gieskogel (3213) Meter, zum rauhenden Pfandkogel (3100) Meter, drei Parallelen finden wir an der Franz-Joseph-Höhe (3000 Meter). Der Endpunkt der Gieskogelstraße liegt am Fuße der Freiwand, am Freiwandkogel. Der Aufstieg auf das 10 Km. lange Gieskogelplateau der Pöcher, umrahmt von den Dreihundertgipfeln des Großglockners, ist unbeschreiblich. Die Ungewalt dieser einsamen Gegend zwingt zu Ehrfurcht und Andacht.

Dieser muß die Straße bahnmachen. Ein Fußpfad nur führt uns weiter, am Gieskogel entlang. Wir wandern noch ein Stück hinauf in die Gieskogelhöhe bis zum Wasserfallwinkel (2854 Meter). Dann ist auch der Promenadenweg zu Ende. Nur mit Eispickeln und Seilen kann es weiter. Und drängt die Zeit; denn schon naht der Abend mit

sonderlichen Farben. Schmelzgelb, rötlich und violett leuchten die Berggipfel. Wir eilen zurück zum Wagen und wollen abwärts wieder abwärts in das Tal von Gieskogel hinab. Hier, in dem stillen, schönen Alpenort, machen wir Quartier. Wälder lauzer Bergsteiger ruht auf seinem Jagdplatz. Die Bergsteiger sind die Hauptkräfte seiner entscheidenden Alpinisten.

Diese wahrhaft einzigartige Hochalpenstraße wird nun der Schaulust des Großglockner von Deutschland sein, der unzweifelhaft zu den demotivierendsten und lohnendsten Weltkämpfen auf freizeitsportlichem Gebiet gerechnet werden muß. Eine großartige, in ihrer Weise ideale Bergstraße ist hier gegeben, die eine Prüfung von Mensch und Maschine unter höchsten Anforderungen gestattet. Der „Große Bergpreis von Deutschland“, der international für Kraftwagen und Kraftroller ausgeschrieben ist, soll in jedem Sommer auf der Glocknerstraße ausgetragen werden.

Damit recht viele deutsche Bergsteiger das Erlebnis einer Fahrt über den Großglockner teilhaftig werden können, hat die Bundesregierung in Wien die Bahnabgabe, die sogenannte „Mautgebühren“, erheblich ermäßigt. Seit dem 1. Mai beträgt sie je Person nur 4 Mark, bei Rückfahrt innerhalb 14 Tagen nur 1 Mark. Für Auto-Gesellschaftsfahrten, Mitglieder der Partei vom „König der Berge“ 20-30 u. s. f. Ermäßigung gewährt werden. Also auf zum Großglockner!

Dr. Otto Reilmann

Zum Herbst an den Rhein!

Wenn die Gedächtnisse des Abends in ihren goldenen Wangen leuchten und in den Augen die Träne der Welt entgegenstrahlt und in den Wägen die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein! Die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein! Die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein!

Die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein! Die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein! Die Träne der Welt entgegenstrahlt, dann ist die Zeit der Herbst an den Rhein!

HERRENWIES Kurhaus
100000, 60. des Meeres
Fuh., vom Lager, Schwimmbad, Hotel, u. w. Wasser, Prospekt
Telefon 450 Buhl. Postamt Buhl und Baden-Baden. (14)

Spätkommerzielle Bodenleiste

Die Rheinlinie hat sich glänzend in den Jahren des Krieges bewiesen. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

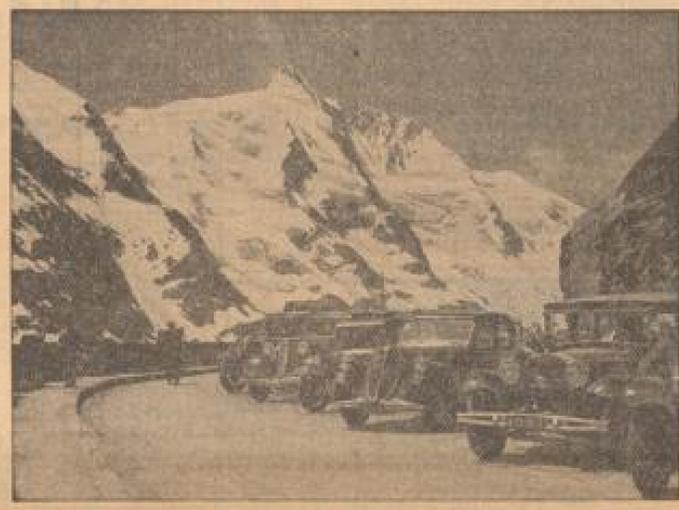
Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.

Herbstferien in Bad Ems

Herbstferien in Bad Ems. Die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste. Sie hat die besten Bodenleiste.



Großglockner-Hochalpenstraße: Paragraf auf der Franz-Joseph-Höhe
(Höhe: 3024-3025, 3024-3025)

Ein Tag in Ilmenau

Von Herbert Günther

Am 25. August feiert Ilmenau wieder den Geburtstag. Das Fest wird in diesem Jahre besonders glanzvoll. Die Ilmenauer sind stolz auf das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestehens als Stadtgemeinde. Am 27. August wird auf der Festwiese am Waldenberg die „Jubiläumsschau“ aufgeführt. Abends wird die „Jubiläumsschau“ aufgeführt. Abends wird die „Jubiläumsschau“ aufgeführt.

lenken, das am Ende einer schneebedeckten Straße im Herzen des heutigen Rittershaus-Turmes liegt. Sondern um das ganze Haus herumzuführen oder vielmehr um beide: das alte „Rittershaus“, 1768 im sechs Wochen zusammengekauft und das Jagdschloß des weimarer Großherzogs. Er wollte zuvörderst die Erinnerungen der „Waldhäuser“, die das verfallene Schloss wieder herzustellen ließen und allmählich wieder zu einem Wohnort für den Fürsten und Hofstaat. So haben die Ilmenauer hier wertvolle Werke geschaffen, die Tamen - wie es heißt bei einer rechten Männergesellschaft heißt - in einem Raum für sich und die vielverehrten Erinnerungen der „Waldhäuser“ hat in diesem schicksalreichen Kreise allmählich Formen angenommen, die ihn zu einem Auswurf von heimlicher Weichheit machen. Ehrenhaftes dieser Gemeinde ohne Ansehen waren seine Erinnerungen an Waldhaus und Ilmenau, als Gemeindevorstand amtierender Richter und Richter - der auch mehrfach hier wohnte - und Waldhaus, als „Hochscholastik“ genannt man Tilmann, den verdienten Gemeindevorstand und unerschrockenen Sänger des Thüringer Waldes.

Ilmenau ist der 26. August in dem überaus glücklichen Jubiläum Ilmenau ein Festtag, bei dem die ganze Stadt noch heute Gedenken weckt, als könne der Jubilar persönlich die Glückwünsche entgegennehmen, wie er es mit und gerne tut. Abends steht die fröhliche Jugend unter einer Reihe von Lampen vor dem Hotel „Zum Tower“, wo der große Dichter, weinend, die Ilmenauer, wo der große Dichter, weinend, die Ilmenauer, wo der große Dichter, weinend, die Ilmenauer.

Wer einmal an so einer Sitzung als Welt teilgenommen hat, wird beim Weiterwachen durch das einsame Schicksal besser verstehen, daß gerade hier sich schon der Hebel der Welt, des unendlichen Stimmens und Träumens angelegt hat, daß gerade hier oder auch vielleicht anderswo bald danach seine abgeklärte Wohnung an den Amazonen, bald danach der Jagden und allen unendlichen Wundern schreiben konnte, das große Gedicht „Ilmenau“, das beginnt: „Kammitz Tal. Du immergrüner Baum!“ Immer höher wird es, immer höher und höher wird es, immer höher und höher wird es.

Es ist wohl kein Zufall, daß gerade hier, vor dem Ende des Jahrhunderts, noch einmal diese Landschaft zu sehen, wo er - früher noch - überaus glückliche Rechte ausgeübt hatte in genialen Zeiten mit seinem kühnen Carl August, der begeistert an die „Ilmenauer und Ilmenauer“ die Landschaft ist von unerschöpflicher Freude und voller Bewunderung zugleich. Das ist die Stimmung, die sich einem aufdrängt, wenn man hinaufsteigt durch einen fast mächtigen Tunnel, unterirdischen von weiten Blicken über die Höhen hinaus, die gelassen daliegen, unansehender von Mensch und Tier. Man kann hier endlich Ilmenauer unter den ersten hohen Felsen und wird doch bald wieder gemütlicher, binnendrehen, nachdenklicher...

Dieses Ilmenau und sein Umfeld ist ein Stück edler, heimlicher Deutschland. Hier wird gerade noch der unerschöpfliche Blick des Herzens der deutschen Landschaft und des deutschen Menschen. So ist es kein Zufall, daß von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen dort einkehren, nicht zuletzt am Geburtstag, dem 26. August.

Am 26. August, wo sich auch ein Schloß befindet, übersteigen die Großglocknerstraße die Pöcherhöhe, zwischen Pöcher und Wandkogel. Das ist es, das Berg am kleinen See am Waldkogel (3200 Meter). Bergabwärts, Alpenmalen und tunde Steinmauern weichen ab. Hinter dem 20 Meter hohen 127 Meter langen Mittelstück unter, zwei Kilometer weiter entfernt und der 210 Meter lange Mittelstück. Im weiteren Abstieg wird der Tauern (3000 Meter) bei dem 27. August den Wald der Großglockner 1031 Meter. Nach

dem 26. August, wo sich auch ein Schloß befindet, übersteigen die Großglocknerstraße die Pöcherhöhe, zwischen Pöcher und Wandkogel. Das ist es, das Berg am kleinen See am Waldkogel (3200 Meter). Bergabwärts, Alpenmalen und tunde Steinmauern weichen ab. Hinter dem 20 Meter hohen 127 Meter langen Mittelstück unter, zwei Kilometer weiter entfernt und der 210 Meter lange Mittelstück. Im weiteren Abstieg wird der Tauern (3000 Meter) bei dem 27. August den Wald der Großglockner 1031 Meter. Nach

Kälberbrunn Kurhaus Schwanen

Wien mit der - eine von München und - beides werden, kann führen wie zunächst über die Reichsstraße am Oberrhein und an den bayerischen Bergkette nach Salzburg. Die Fahrt verbindet uns in ständiger Erregung das Erlebnis des Bergwanderns der Gebirgswelt. Am Meer der Oberrhein nach Oberrhein erhebt sich ein Autohochseil mit elegantem Seebad und Boothafen. Bei Viding (Reichenhall) erblicken wir im Tauch des Sommeres die Oberseealpen, die majestätisch die Höhe zeigen. Bald umfassen uns die majestätischen Höhen Salzburg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.

Die Reichsstraße folgt nun dem Tal der Salz. Es geht über Gallein und Gallingen mit der Höhe. Am Tennengebirge vorbei und über die Höhen Salzbürg. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe. Wir freuen über keine majestätischen Höhe und halten gern zu jeder Höhe.



Montag, 28. August

Mühsame Körperübungen

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10.30 bis 11.30 Uhr im Stadion, Feld 1.

Beitrittsgebühr: 10 bis 15.00 Uhr Stadion (Zentrum) Feld 1 bis 15.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Scheidtstr. und B. Str.). 17.30 bis 19.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Zentrum) und Hermannstr. 19 bis 21 Uhr Stadion, Feld 1 (Scheidtstr. Zentrum). 21.30 bis 23.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum). 23.30 bis 25.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum).

Reisende Mannheit und Spiel

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10.30 bis 11.30 Uhr Stadion, Feld 2.

Schwimmen

Beitrittsgebühr: 10 bis 15.00 Uhr Stadion (Zentrum) Feld 1 bis 15.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Scheidtstr. und B. Str.). 17.30 bis 19.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Zentrum) und Hermannstr. 19 bis 21 Uhr Stadion, Feld 1 (Scheidtstr. Zentrum). 21.30 bis 23.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum). 23.30 bis 25.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum).

Tennis

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10.30 bis 11.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Dienstag, 29. August

Mühsame Körperübungen

Beitrittsgebühr: 10 bis 15.00 Uhr Stadion (Zentrum) Feld 1 bis 15.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Scheidtstr. und B. Str.). 17.30 bis 19.00 Uhr Stadion, Feld 2 (Zentrum) und Hermannstr. 19 bis 21 Uhr Stadion, Feld 1 (Scheidtstr. Zentrum). 21.30 bis 23.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum). 23.30 bis 25.00 Uhr Stadion, Feld 1 (Zentrum).

Schwimmen

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Tennis

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Beitrittsgebühr

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Schwimmen

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Tennis

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Beitrittsgebühr

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Schwimmen

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Tennis

Offener Kurs für Frauen und Männer: 10 bis 11.30 bis 12.30 Uhr Tennisplatz Stadion.

Bäder • Kurorte • Reise- und Ausflugsziele

Bad-Salzhausen Das nervenberuhigende Heilbad. Staaf. Kurhaus. Das behagliche Familienhotel inmitten der Kuranlagen. Mäßige Preise. Otto Baumgarten.

Ferien im Schwarzwald. Lenzkirch im Hochschwarzwald. Hotel Hirschen. Das bevorzugte private Familienhotel. Bei Anfragen nach Pensionspreisen usw. nehmen wir stets Bezug auf die Anzeigen in der Verkehrsbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung.

Ferien im Schwarzwald. Wildbad. Schwarzwaldherbst in Wildbad. Hauptferienzeit bis 15. September. Thermalbäder genährlich geöffnet.

Ferien im Odenwald

Allemlühler Tal Pension Waldesruh. 17 Jahre Leistung. Aschbach bei Waldmichelbach. Gasthaus und Pension „Zur Waldesruh“.

Altglashütten. Pension „Haus Sommerberg“. 1800-1900 m S. d. M. Das bevorzugte private Familienhotel.

Schwarzwald

Neckargerach. Gasthof-Pension zur „Blitz“. Pension Link. Neckarhäuserhof / Privat-Pension. Ober-Absteinach „Rose“.

Niederwasser Priv.-Pension Kallenbach. Schwanenstation, Hornberg. Gasthaus u. Pension „Römischer Kaiser“.

Pfalz

Fürth i. Odenw. Gasthaus „Waage“. Gaiberg bei Heidelberg. Gasthaus u. Metzgerei „Germania“.

Berneck (Schwarzwald 455-510 m). Eigenes Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Gasthof und Pension „Waldhorn“.

Odenwald-Neckartal

Wahlen (hess. Odenw.) 450 m d. d. M. Waldkatzenbach. Waldmichelbach im Odenwald. Weschnitz Ow. Fremdenheim Eisenbauer.

Hasenhof b. Tiengen, Kr. Waldshut. Gasthof u. Pens. „Linde“.

Walden

König „Landhaus Karoline“. König „Lothammer's Kurhotel".

Besenfeld. Zur Nachkur in der Geth. nach Elmstein-Heizofen.

Tirol

Ehrwald, Tirol • Hotel Maria Regina. 1000 m Das vornehme Familienhotel.

Dobel Hotel-Pension „Post“. Falkau Gasthof-Pens. „Krone“.

Freudenstadt. Waldhotel Stokinger. Eine gepflegte Gaststätte.

Lautenbach. Gasthaus zum Rössel. Waldhilsbach.

Neuenbürg a. d. Enz (Württ.). Gasth. u. Pension „Zum Reissfüßle“.

Niederwasser Gasthof-Pension Neumaier.

Kallstadt. Winzer-Verein. Jeden Sonntag: KONZERT.

Kallstadt - Winzergenossenschaft.

Mussbach an der Weinstube. Besucht unseren Spezialausschank in der Winzergenossenschaft im Ratskeller.

Die schöne Pfalz. 10000 Rosen blühen im Rosengarten Zweibrücken.

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 5 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Konstrukteur
Für bekannt. Fabrikationsverfahren-Fabrik im Westen (Präzision, Reibschnecken, Getriebe etc.) wird tüchtiger Konstrukteur gesucht, der über entsprechende Erfahrungen im Bau aller ein- und mehrgliedrigen Getriebe des Fahrzeugbaus sowie in der Fertigung von Werkzeugmaschinen verfügt und in der Lage ist, selbstständig und verantwortungsvoll zu arbeiten. Nur Bewerber, die eine entsprechende Tätigkeit im Fach nachweisen können, werden in Betracht gezogen.
Angebote mit ausführlicher Darstellung des bisherigen Werdeganges, Angaben von Referenzen, der Gehaltsansprüche und des künftigen Dienstterminales werden erbeten an die Firma

Hermann Müller, Bochum,
Kortumstraße 34

Für den Bezirk Frankfurt-Mannheim-Pfalz wird von führender Asbest- und Packungsfabrik und einer Isoliermittel-Fabrik gemeinsam ein tüchtiger

Vertreter
wegen Ausschließens des jetzigen Herrn gesucht.
Verlangt wird erstg. gut eingeführte Kraft. Gute Existenzmöglichkeit.
Ausführliche Besprechungen sind zu haben unter P C 138 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Meister
für Autoreparaturwerkstatt gesucht.
Verlangt werden nur beste Fachkenntnisse. Der Bewerber ist Verdingung u. Lichtbild beizufügen. Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche an Spedition
Gebr. Graeff, Mannheim

Kolonialwaren-Großhandlung
in Württemberg, sucht erfahrenen, selbstständig arbeitenden Herrn aus der Branche, im Alter v. 30 bis 35 Jahren für

Lager und Expedition
Erfahrungen in Kaffeeernte erwünscht.
Eintritt baldigst.
Handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisbeschriften, Lichtbild, Gehaltsanspruch unter P C 138 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vertreter
Angebote mit Unterlagen unter D J 194 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leistungsfähiges Werk
sucht im Süddeutschen Raum, auch bei Bekannten gut eingeführten

VERTRETER
für den Vertrieb eines konkurrenzlosen, gesundheitlich geschützten Artikels (Panaxol) - vielseitige Handelsartikel und Pakettartikel. Angebote erbeten unter H. G. 12725 an A. A., Hamburg 1.

Vertreter
für einsteuerverfreie Ware
Die Firmen von Herrn Dr. Schmitt in Berlin suchen einen tüchtigen Vertreter im süddeutschen Raum. — 2000 Jahre ohne Steuern. Direkter Kontakt mit den Kunden. — Handschriftl. Lebenslauf und Zeugnisbeschriften unter H. G. 12721 an A. A., Hamburg 1.

Tüchtige Schlosser und Mechaniker
für sofort oder später gesucht.
I.F. Mahler, Esslingen a. N.

Zuverlässiger Drucksachen-Vertreter
möglichst tüchtig, gründlich, der auch als Stützmann dienen kann, für ein neu gegründetes Unternehmen im Westdeutschen Raum. Gute Bezüge u. Gehaltsansprüche. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Stoffverkäufer (in)
Lanzug, Mantel- u. Kostümfabrik von Verkauf an Privats, auch an Teilhaber gesucht. Beste Existenzmöglichkeit mit günstigen Verkaufspreisen und prompter Lieferung. Provision wird sofort ausgeschüttet. Es werden aber nur solche Damen u. Herren gesucht, die an Intelligenz, erprobten Arbeiten, sowie gewissenhaft und für den Verkauf notwendigen Papiere haben. Ausführliche Zuschriften an

Geraer Textilvertrieb
Ernst Rauh, Gera

Sattler
eine Schneider, auf Müllereiarbeit
Sport-Sattler
auf Jagdteile gesucht.

VERTRETER
Bedeutender, mitteldeutscher Verlag sucht für den Vertrieb seiner bekannten Fachbücher noch einige
Geboten wird:
Dauerexistenz

Wer besucht Großküchen?
Gastronomie, Kantinen, Schulen, Hotels etc. (u. a.) Spezialbedarf tüchtiger Bedienungsmänner mit Druckmittel, Wäsche, Putzmittel etc. (u. a.) sehr gut eingeführte Herr, gut lachend, professionell, erst. jäh. Referenzen, Angeb. an „Berliner“ Gaststätten & G., Hamburg 1 - 10000000.

Anzeigenwerber u. Vertriebsfachleute
Für erstmalig erscheinendes parietalmilchliches Jahrbuch suchen wir sofort tüchtige
Ausführliche Besprechungen mit Angabe von Referenzen unter P. C. 138 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fakturist (in)
bewandert auf Fakturiermaschine, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und Gehaltsanspruch, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines unter H K 110 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schmieröl-Fachmann
als Sachbearbeiter i. d. Industrie (u. a.) eine tüchtige Stellung von großem Mineralöl-Konzern gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter G B 101 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Schuh-Verkäuferin
mit guten Branchenkenntnissen und Umgangsformen.
Ausführl. schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lebenslauf sind zu richten an:
Schuhhaus HARTMANN,
O 7, 13

Gebild. jung. Mädchen
zu einer Firma gesucht. Beruf: im Westen, tüchtig, mit Referenzen (Lehrerinnen). Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Lehrmädchen oder Lehrling
für den Verkauf, sehr gut, auch P. N. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Auto-Schlosser

gesucht
Tüchtige zuverlässige Kräfte
FELS & FLACHS
Reparaturwerk am Flughafen

Tüchtiger Radio-Monteur
für Antennen sofort in Dauerstellung gesucht
Rheinelektra
Ludwigshafen, Ludwigstraße 23

Maschinenmeister
als Leiter einer größeren Straßenbauwerkstätte m. allg. Kenntnissen i. Maschinenwesen zur Unterhaltung von Straßenbaumaschinen
für sofort gesucht. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Fröh. Eintrittstermin an
Chemische Werke,
Worms-Weinheim

Zigarettenfabrik
sucht in Nordbaden, d. Pfalz u. das Saargebiet einen
Vertreter
Reflektiert wird auf einen gediegenen, arbeitserfahrenen und tüchtigen, branchenkundigen Mann mit guten Umgangsformen. — Gest. u. Gehaltsansprüche unter O. V. 401 an Dieter Hachtlocher, Präsident am Platz, Kaiserstraße erbeten.

Bürovorsteher
gesucht
In Weickach kommt gewandter Buchhalter, der bereits in anderem Betrieb über größerer Verwaltung als Buchhalter oder Kassierer tätig war. Alter 30-35 Jahre. Gute mit Brille, tüchtig, Sachverstand mit berufspraktischem Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter M H 1012 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Werbedamen
Geboten werden feste Sponsen und Provisionen. — Vorstellung: Montag, den 29. August 1933 zwischen 15 und 17 Uhr im Hotel National, Mannheim am Bahnhof.

Sekretärin
erste, selbständige Kraft
möglichst am 1. Sept. von Zweigstelle amgen. Berliner Treuhandg. gesucht.
Persönliche Vorstellung mit Bewerbungsunterlagen Montag 10 bis 12 Uhr
L 11, 7

Wir suchen perfekte Stenotypistin
für sofort oder später.
Bewerbertermin aus der Elektro-Brandt beirragt. Ang. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen, unter P H 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebild. jung. Mädchen
zu einer Firma gesucht. Beruf: im Westen, tüchtig, mit Referenzen (Lehrerinnen). Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Lehrmädchen oder Lehrling
für den Verkauf, sehr gut, auch P. N. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Neuverdienst
mit ausst. Gehaltsanspr. i. Vertretung in einer Geschäftsfirma u. in einem anderen Beruf. Tüchtig, sachverstandig, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Tüchtigen Frauen
zur sofortigen Aufnahme in eine Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Nebelkaffee
ein tüchtiger Kaffeeverkäufer gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Industrie-Vertreter
für den Verkauf von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Industrie-Vertreter
für den Verkauf von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

2-3 Vertreter
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Parfümeriefabrik
sucht einen tüchtigen Vertreter für den Vertrieb von Parfümen in der Industrie. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Einzelhändler branchenkundiger Vertreter
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

2-3 jüngere Leute als Brikettarbeiter
in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Ordentlicher, ehelicher Laufjunge
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Sekretärin
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Büro-Anfängerin
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Vertreter(innen)
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Friseur
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Friseur
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Vertreterinnen
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Werbedame
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Damen-Friseur
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Junge gewandte Kontoristin
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Tüchtige weibliche Bürokräft
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Stenotypistin
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Kaffee-Verkäufer
für den Vertrieb von Kaffee in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

kräftig. Junge
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Solide Bedienung
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Vertreter (in)
für den Vertrieb von Werkzeugmaschinen in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Rechenmaschine
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Frack
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Friseur
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

ältere Frau
zur Führung des Haushaltes in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Ältere Frau oder Fräulein
zur Führung des Haushaltes in der Industrie gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Zweitmädchen
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Gebild. Stütze
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Tagesmädchen oder Frau
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Zweitmädchen
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Kaufgesuche
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Telephonzelle
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Bücher
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Stein, Rohmaterial
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Badsteine
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Trikot-Reste
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Personal
für den Betrieb einer Fabrik gesucht. Gute Bezüge, u. a. Gehaltsanspruch. Bewerbungen erbeten unter M H 1003 an W. A. Kasper, 210, Mannheim, O. A. B. L. L.

Belegung am Grundstücksmarkt

In den letzten Wochen ist die erwartete Belebung am Grundstücksmarkt eingetreten, nachdem sich in den vergangenen Monaten eine leichte Abschwächung bei Umsätzen bemerkbar gemacht hatte.

Sicherungshypothek für Kurzkredite

Bestandsgeldnehmer und Bestandskreditnehmer Dem Grundstückbesitzer steht es im allgemeinen frei, die Hypothek auf einen bestehenden Verpfändungsgegenstand für die Beschaffung eines Kurses zu stellen.

versicherung von Grundstücken nur bei dem höchsten Zinssatz, der gegen Rückfälle oder der Zinslosigkeit unterzubringen ist.

Neue Grundsteuer

Die neuen Grundsteuerbeschlüsse dürften nunmehr in der größten Zahl der Fälle den Eigentümern bereits zugegangen sein.

1940 wird mit einer Entschärfung der Grundsteuer in die Grundsteuer nach den bisher bekannt gegebenen Absichten zu rechnen sein.

Anspruch auf Wohnung im eigenen Hause

Nach § 4 des Mietvertragsgesetzes kann der Vermieter (Hausbesitzer) auf Aufhebung des Mietverhältnisses klagen, wenn für ihn aus besonderen Gründen ein so dringendes Interesse an der Erhaltung der Mieträume besteht, daß auch bei Berücksichtigung der Belange des Mieters kein Interesse an der Weiterhaltung der Räume für den Vermieter dem Hausbesitzer gegenüber eine höhere Unbilligkeit bedeutet.

Wann kann der Erbe die Wohnung kündigen? Wenn Tode des Mieters einer Wohnung haben die Erben grundsätzlich das Recht, die Wohnung zum nächsten gesetzlichen Termin zu kündigen.

Immobilien Zweifamilien-Haus, Renten-Haus, Immobilien-Krauber, U 1, 12, Drefstr. 2333

Etagen-Haus, Bittiger, in schönster Lage von Auerbach a. d. B., Einfamilienhaus

Feudenheim, Einfamilien-Haus, Geldverkehr, Billiges Geld, Hypotheken

Schönheit und Eigenart, Kleider + Mäntel und Kostüme, L. Mayer, ANLAGE 10

Gute Existenz!, Wurst- und Aufschnittgeschäft, Vornehmes Wohn- u. Bürohaus

E. Hieronymi Immobilien, Luiseiring - Haus, Geschäftshaus

Kaiser, Rentenhäuser, Einfamilien-Haus, Gartengrundstück

Unterricht, Erfolg steigern! Reden lernen!, Private Handels-Unterrichtskurse

Sommer-Sitz, Hieronymi Immobilien, Fabrikgrundstück

Robert Ebert Immobilien - Hypotheken, L-Quadraten verschied. geräumige Wohnhäuser

Feudenheim! Neues Haus, Bauplätze, Feudenheim! Einfamilien-Haus

Beteiligungen, Wer ist Partner?, Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Hofgut i. Allgäu, Immobilien-Krauber, U 1, 12, Drefstr. 2333

Im Alleinvertag zu verkaufen 2 wertvolle Etagenhäuser, Lagerhalle mit Büro-Einrichtungen

Wohnhaus, Bauplätze, Feudenheim! Einfamilien-Haus

Landeskonzervatorium zu Leipzig, Kleinanzeigen

Altrecom Gasthof, Große Lagerhalle, Mehrgeschäftswesen

Drei-Familien-Haus, Oststadt-Villa

Haus, Villen, Landhäuser u. Bauplätze, Feudenheim! Einfamilien-Haus

Verkaufte, Wohnung, Waschkommode, Garant. trock. Hartholz

Weberei, Weinheim/B.

Wohnhaus, Haus, Villen, Landhäuser u. Bauplätze

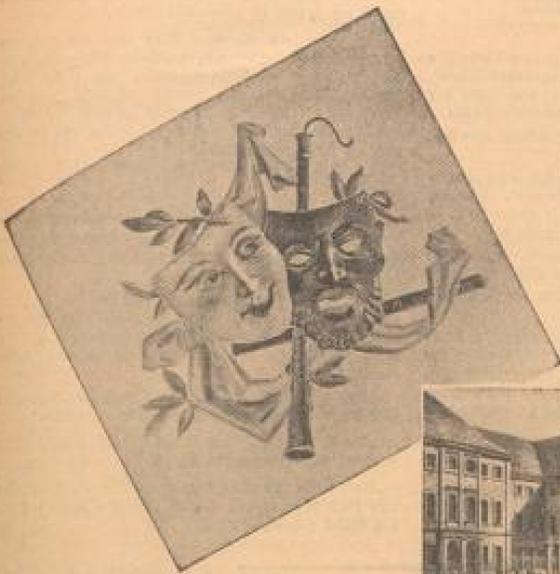
Wohnung, Theater-Miete, In Miete E. Vorderplatz

Schwer. Tisch, Theater-Miete, In Miete E. Vorderplatz

Die Neuen

IM NATIONALTHEATER

Am 1. September öffnet Mannheims Musentempel seine Pforte



Das Nationaltheater wie Schiller es sah



Theater soll für alle Volksgenossen da sein, für den Freund der Oper und für den Freund des Schauspiels, für den, der nach der Arbeit des Tages die Entspannung im Lustspiel und in der Operette sucht und für den, der das Bedürfnis hat, aus dieser selben Arbeit heraus, in eine höhere, reinere und stärkere Welt zu entfliehen, für den, der teilhaben will an den lebhaften, wenn auch oft noch unreifen Bewegungen der Gegenwart und für den, der im gesicherten Umkreis der Klassiker leben will.

Vom Spielplan / Von Dr. W. E. Schäfer

Man sagt: Vergleiche hinken, aber auch hinkende Böden können manchmal zum Ziel. Und auch schlechte Vergleiche fördern oft richtige Resultate. Man nennt sie dann heuristisch. Aber das gehört nicht hierher. Immerhin könnte man den Spielplan eines deutschen Theaters mit einem gemischten Wald vergleichen.

In früheren Zeiten pflegte man die Wälder einheitlich anzulegen, Tannenwälder, Föhrenwälder, Laubwälder. Man fand, daß so der Boden am besten ausgegnet werde. Und überdies: die Wälder hatten Stil. Genau so wie ein Spielplan Stil hätte, indem es nur Klassiker oder nur Lustspiele oder nur Opern gäbe.

In letzter Zeit hat sich der Geschmack gewandelt, und zwar auf Grund sehr realer Erkenntnisse. Man stellte fest, daß der Mischwald gegen Schädlinge widerstandsfähiger ist, und daß er im Gegensatz zur früheren Theorie dank der verschiedenen Bewurzelung eben doch eine gründlichere Bodenaussatzung ermöglicht.

Also, man pflegt den Mischwald jetzt bewußt, und hier tut der Forstmeister das gleiche wie der Intendant eines Theaters. D. h. ganz das gleiche ist es nicht, denn der Intendant hat immer den gemischten Spielplan gepflegt, nur daß er es früher aus Not tat und jetzt aus Einsicht.

Abgesehen von wenigen Epochen des Theaters waren die Spielpläne immer gemischt und diese Epochen sind immer Festspielzeiten gewesen. Das

Kapellmeister Heinrich Hollreiser

Heinrich Hollreiser kommt als 1. Kapellmeister aus Darmstadt zu uns, nachdem er sich vorher in Wiesbaden unter Elmendorffs Opernleitung vom Korrepetitor zum Theaterkapellmeister herangebildet. Hollreiser ist Bayer und hat in München Musik studiert. In Darmstadt ist er im vorigen Jahr auch als Leiter mehrerer großer Orchester- und Chorkonzerte hervorgetreten. Der neue Nationaltheater-Kapellmeister hat Mannheim einen Ruf an die Hamburger Staatsoper vorgezogen und wird am 1. September die Eröffnungsvorstellung „Carmen“ dirigieren.



Annemarie Collin
Sopran

kommt von Heidelberger Stadttheater des Spring aus Mannheimer Nationaltheater.



Wolfgang Hellmund
Jugendlicher Liebhaber

Thüringer von Geburt und zuletzt am deutschen Nationaltheater in Weimar tätig gewesen. Er kommt gern nach Mannheim und hat nur einen Wunsch zu erfüllen.



Hildegard Röbler
Soubrette für Operette und Oper

Sporiggestaltete und frohgemute Natur, die sich die Bühne durch entbehrungsreiches Studium selbst eroberte. Vierjährige erfolgreiche Tätigkeit in Schwerin. Und jetzt in Mannheim.



Max Baltruschat
Tenorbariton

Mit Spreewasser getauft. Studium an der Berliner Hochschule für Musik. Ueber die Stationen Neu-Strelitz, Halber, Hildesheim und Stettin kommt er nach Mannheim.



Erika Schmidt
Koloratursängerin

kommt als Nachfolgerin Gertrud Gellys von den Städtischen Bühnen in Essen.



Helga Evelt
Jugendlicher Komiker

ist Mannheimer. Studierte in Wien und war in Schweidnitz, Meissen, Osnabrück, Heilbronn, München und Berlin engagiert. Hat auch im Film gespielt und kommt jetzt von Aachen.



Rita Rose
I. Salondame und Liebhaberin

war bisher an den Städtischen Bühnen in Breslau, von wo Intendant Brandenburg sie an das Mannheimer Nationaltheater verpflichtete.



Hansi Thoms
Schauspielsoubrette und Muniere

Münchenerin. Wirkte dort am Volkstheater und bei Falckenberg in den Kammerspielen. Nebenbei auch Film-tätigkeit. Mannheim holt sie von Aachen weg, und es heißt, daß sie eine gute Humoristin sei.



Hansi Kellier
Sentimentale

Eine junge Hannoveranerin. Unbeschriebenes Blatt noch. Absolvierte ihr Schauspielstudium in Berlin. Mannheim ist ihre erste Bühne.



Walter Kiesler

schwerer Held und Charakterheld. Kiesler war Meisterschüler Ferdinand Gregaris. Er wirkte vielseitig und erfolgreich in Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Römberg-Festspiele (1937) und in Bremen. Von dort kommt er jetzt in die Rhein-Neckarstadt.

Schießmeister Zingg / Eine Erzählung von Gert Lyndt

Bruchmeister Dornow lag auf die Uhr. Dann sah er die Gasse und sah das Zeichen. Der Kopf im Maschinenpistolenstand verschwand, und im nächsten Augenblick deutete die Sirene über das Gelände der Grottenwerke Freiheim u. Co.

Das gleichzeitige Verklingen des Trommels des Knackbrechers und das Knattern des Freilichtbohrers. Dann legte das Rauschen der Schießscheitel aus. Nur das helle Plätschern der Hammer in den Baden der Plattenkreiselbohrer war noch zu hören. Bis auch das verlegte und der Betrieb völlig still lag.

Einer vom Bohrort schleppte den meterlangen Streckbohrer herein, mit dem jetzt ein außerordentliches Spritzloch befüllt worden war. 'Händler', sagte der Mann zum Schmelz, der ihm die Last abgab, 'Lass die Jenseitsbrücke in die Luft!' Er hoberte mit dem Hammer in die Richtung der Zielformen, die den alten vom neuen Berg trennte.

Während oben in der Kanone die Mittelschiffe einsetzte, hatte unten im Brauch Schießmeister Zingg fleißig zu tun. Er ließ den Bohrer in das Spritzloch hinauf und sollte den letzten Bohrtrieb heraus. Dann sah er das Spritzloch mit Dynamit. Kengerlich, daß der neue elektrische Funkenlöcher noch nicht da war, verband er die reichlich benutzte Zündschnur mit der Handspindel. Die mit der obersten Lampenpatrone. Dann begann er die Ladung mit Sand und Sehm zu verpacken.

Inzwischen blüht der Bläser, das verordnete Horn in der Hand, den Abraumhügel hinauf und blieb vor der Balkenstütze stehen, die mit Erde bedeckt war. Er hefte die kurze Flagge auf, legte das Horn an die Lippen und gab das erste Signal.

Drei Föhren mit roten Schießföhren eilten über das obere Berggelände, um die Jünglinge des Geschwades freies zu lassen. Bevor der letzte Föhren, der alte Kranz, der nahe am Berg war, seinen Standort erreichte, überfiel ihn unerwartet ein helles Augenblinzeln. Und er, der noch nie verlagert hatte, wurde hinweg und schwebte in den Lüften. Er kam weit zum nächsten Schotterhügel und ließ sich nieder. Seine Brust unflämmerig traumhaft die Augenblicke.

Nur darauf schmeitete der Bläser das zweite Signal. Es bedeutete Geländeversetz für alle ohne Ausnahme. Schießmeister Dornow ging als Vierter in Bedienung.

So kam es, daß am Kreuzweg zum erstenmal während der Schießzeit kein Speerzeichen stand.

Mit Räte Wehler, die halbblühende Tochter des Voliers, Katholanten zum Kreuzweg kam, setzte sie sich auf die Uhr vor; der alte Kranz ist noch nicht da. — Nun konnte sie noch rechtzeitig in die Kanone gelangen und dem Feind das Feuer bringen. Es gab Vorkriegs, wenn sie erst nach dem Schießen eintraf.

Sie eilte mit dem Traggerät der ruhigen Hand, wie alle alten Bräuer ankam, vorbei an den drei Kisten, deren blaue Kissen unter ihren Sandalen knirschten. Dann bog sie den schmalen Stein der Jenseitsbrücke ein, die ihren Namen von einem blühenden Wälder herleitete. Der Wald, der nicht breiter als ein Arm lang ist, belerleht in Hölzchen mit roten, wie gelben roten Blättern geländert, was dem Mädchen schon so geläufig, daß es bei den abnehmenden Wäldern nichts mehr dachte. Reichlich und höher als Räte lag in. Der fester, rotwärdiger Wald schlingte wie ein Rindhorn hindurch. So näherte sie sich der Mitte der Jenseitsbrücke.

In diesem Augenblick wurde das Mädchen vom Schießmeister erfaßt, der unten im Brauch am Tischschicht des Unterhandes auf den Abgang des Schusses lauerie. Die Sprenghülle lag im Windharten. Der graue Rauch der brennenden Zündschnur trüftele träge an der schwebenden Wand empor, wo kleine Wirbel und wilde Wirbelkugeln in den Rufen trüffelten.

Was Teufel. Die Räte", entfuhr es Zingg. Das Krausen jagte an seinem Kragen hinunter. Er hätte das Berg hochkommen. Seine haarigen Hände zitterten. Sein Herz krachte sich. Pflöchlich krachten sich keine Rindböden, und er hatte wieder Gewalt über sich. Gedanken juckten durch seinen Sinn: Räte im Sprengloch. Surfen und Winken zwieslos, da zum Kranz zu spät. Selbst eingreifen, Schuss aufhalten. Zündschnur etwa zur Hälfte verbrannt. Zeit sehr knapp, doch Gelingen möglich. Pos!

Und Zingg lief, wie er in seinem Leben noch nie gelaufen war. Von seinen Nierenstrahlen sprühte der Schotter. Ein Fadengarten, ein Sprung und weiter. Die Dreiecke der Schmalspur, ein Satz und weiter. Ein mannshohes Gauder, ein Altmann und trocken. Der Gang heilte sich. Zingg schmeitete wie ein Pfeil auf allen Vieren über Geröll, Blöcke und Holzstämme. Von seinen Stiefeln flohen die Funken. Hinter ihm Schotterleien und Steinflut. Mit veränderten Händen erreichte er feuchend die Sprenghülle und härtete sich auf die Zündschnur. Ein Griff, und sie war von der Ladung getrennt. Die Zündschnur qualte in seiner Hand noch einmal auf, dann hatte das Feuer sich durchgeschlagen und erfolst.

Oberhalb der Sprenghülle blickte gerade das Mädchen vorüber. Gleich wie ein Stein erhob sich der Schießmeister. Er schaute Luft. Auf seiner Stirn fluchte das Haar. Er mochte es hinter. Dann eilte er wieder zum Unterhand hinab. Mit frischer Zündschnur kehrte er zur Sprenghülle zurück, wo er die Ladung nochmals verpackte und angündete.

Nach einiger Zeit erfolgte ein schrecklicher Knall, und das Mittelschiff der Jenseitsbrücke lag in die Luft, ein mehrfaches donnerndes Echo auslösend. Donalle Trümmer schwirren umher, unten im Brauch dröhnten die Helmdecken zusammen, und eine gewaltige Wolke von Rauch und Staub trieb lebig über die Gelände.

Nicht lange, und der Hornist trat aus der Balkenstütze. Gleich das Schießen ab, zog die Flagge ein und knag vom Abraum herunter.

Dann kamen die Postenleiter zurück. Nach der alte Kranz war darunter. Sein Schutzhelm war bald vorübergegangen. Doch er hatte befestigen, nach heute zum Meider zu gehen und den Wächterdienst aufzulösen.

Das Lied des Jünglings der Dichtung 'Wir stützten den'. Seiten 238 Reichardt. Zentralverlag der SED im Brauch über Radek, Dresden.

Der Letzte, der sich einband, war Schießmeister Zingg. Als er an der Schießscheitel vorbeisprach, klopfte es an die Scheitel. Hartwich war es, der Bruchmeister. Er wußte den Schießmeister herein.

„Na, Zingg“, sagte er, „hat lang gedauert diesmal, bis der Schuss obging. Was war los?“

Zingg schüttelte den Kopf und machte ein undurchdringliches Gesicht. „Alles in Ordnung“, sagte er, „nur die alte Zündschnur brannte so langsam.“

„Wah, daß Sie mich dran erinnern. Ich werde dann ausrufen. — Und wie ist der Schuss?“

„Die Mittelschiff fiel. Noch vier Schiffe, und auch der Rest liegt.“

„Alldann“, sagte Hartwich, „sprengen Sie heute abend das Ganze. Morgen sollen die Arbeiter antreten. — Heißend seien Sie ausgegriffen aus, Zingg. Heißt Ihnen was?“

„Nicht das ich möchte“, entgegnete er, wandte sich ab und ging.

Die Kanone war voll Rauch und Stimmengewirr. Aus den langen Tischplatten lagen Papierfäden, Wurzhäute und Koffertein. Das spätere Geschehen des Schießmeisters waren alle gewöhnt; es wurde auch diesmal nicht weiter beachtet. Zingg war froh.

das die Sache nicht zu die große Glocke gelangt. Es wäre ihm peinlich gewesen, die allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen. Jeder andere hätte zum in Brauch genau so gehandelt, meinte er.

Er holte sein übliches Bier und nahm seinen Stammsitz ein. Gegenüber sah der Volier Wehler. Auf der schmalen Lehne, neben Zingg, sah Räte. Sie begrüßten sich wie immer. Wehler hatte den Kopf auf die Kanone gestellt und schielte die Räte. Räte wartete auf das Geschirr. Zingg riefte aus und ah, fast, wie immer.

„Na“, sagte Wehler, „hat es die Brücke endlich erloscht?“

„Ja“, sagte Zingg, „die Mittelschiff lachte ab.“

„Räte bürste auf. Die Jenseitsbrücke“, fragte sie vorlaut. „Da bin ich ja vorher noch drübergegangen.“

Der Volier hob den Belegfinger und drückte: „Wie oft habe ich dir schon gesagt, du sollst nicht über die Brücke gehen! Bis wieder mal was passiert. Du wirst Zeit haben, den Hauptweg zu kommen, Dank dem!“

„Das gut sein“, befragte Zingg, „ob der keine Rot mehr. Die Jenseitsbrücke das anfangen.“

„Da habe ich wirklich Glück gehabt, daß ich heute nochmal drübergegangen bin“, freute sich Räte.

„Ja“, sagte Zingg, in dem er ihr freundlich zusah und flüchtig über das Feuer blickt. „Da soll du mir Glück gehabt, Räte.“

Die Kette / Von Bruno S. Bürger

In einem Roman von Balzac gibt es eine Persönlichkeit, die sich und andere mit der fixen Idee in Schrecken und Unruhe versetzt, daß sie unendlich schuldig ein Menschenschicksal auf dem Gewissen habe, und die mit Hartnäckigkeit die These vertritt, daß wir alle Mörder wären, ohne es zu wissen. — In einer Stadt Südamerikas ist vor einiger Zeit die Kette an der in einem Theater der Kronländer befestigt war; der Ignorante Belohnungsgeldgeber hängte nieder und stürzte mehrere Menschen. Der Mann, der diese Kette geschmiedet, aber der, der sie anbrachte und für dessen guten Zustand zu sorgen hatte, ist vielleicht kein Leben lang ein unheiliger Mensch gewesen. Der Sohn der Götter entließ einen Mörderischen Schanden zusammen; er war vielleicht ein frommer Mann, einer, der hoch geehrt wurde von der Bürgerwelt seiner Stadt; lang ist er aus dem Leben geschieden, in dem Bewusstsein, im Jenseits gnädig aufgenommen zu werden, und doch hat eine Pflichterfüllung, eine Verleumdung im Drange der Arbeit nur kleine Unterlassungs-

lände bewirkt, daß er den Tod mehrerer Menschen verurteilte. Fragende las ich einmal folgende Geschichte, die sich im Osten zutrug. Was soll das Werk eines Herrn zur Schande führen. Er tritt in der Welt seinen Freund An und macht mit ihm einen kleinen Ausflug, des Wiederholungs nur manchmal. Pflöchlich ist das Tier, daß davon, übertrumpft und stürzt mit einem Fuß ein Kind, das über die Höhe lief. Nach kommt vor den Richter und erwirkt eine schwere Strafe. Da ein Kalan herbei, der immer, und nimmt die Schuld, dem Worte des Propheten folgend, auf sich. Das Werk ist nicht, er, weil mein großer Ignoranz durch ihm plötzlich zwischen den Beinen durchließ; ich bin der Schuldig, ich hätte vermeiden, meinen Hund zu beschützen. — Aber da nach sich tränkenden Wangen feiner und spricht den Kränzer Kalan von Schuld frei, da im Hund nicht dazugeworfen wäre, hätte sie nicht über Räte besser grüßelt. Ich die habe, über die Gasse bringend, den Hund mit gemacht. — In einem milden Vaterland, wie das Gebiet des Propheten ist verlangt, werden sie immer nicht. Der Hühnerkäufer befindet, die Lage selbst in haben, eine ganze Kette von unheilvoll Schalligen steht vor dem Rad, nicht zuletzt die Mutter der Kinder, die sich an die Arbeit schickt und sie der Kraftlosigkeit zeigt, und man erkennt noch nicht der ganze Zweck der Geschichte ist, wie schwer es ist entscheiden läßt, wo Unheil auftritt und sich entfaltet. Eine ganze Kette von Unfällen und Entfaltungen geht jedem Geschick voraus, irgendwas sind wir, wenn wir es genau nehmen, ein Bild dieser Kette. Da kann managen einen Wächter aus irgendwelchem Grund, vielleicht nur, weil sie gerade schlechter Punkte ist, einen Wunsch abzu-

Liebeslied / Von Hans Pflug

Komm' ich mit Sonne segnen deine Tür,
die deine Hand ganz unbewußt liebt.
O komm' ich Selde sein, hochzeit und für
den liebsten Körper Schmutz und Trann und Trost.

Ich möchte Wigiel sein im Abendhauch,
so über deiner Sehnsucht wach und weit —
Ich möchte Frieden sein und Glück und auch
ein harter Hüter deiner Seligkeit.

Das Lied des Jünglings der Dichtung 'Wir stützten den'. Seiten 238 Reichardt. Zentralverlag der SED im Brauch über Radek, Dresden.

Frene ließ den Brief sinken. Sie war nicht einmal erkannt. Immer hatte sie im stillen gewünscht, daß es einmal so kommen würde. Sie hatte sich darüber hinwegzusetzen lassen und an jenem Abend im Waldhauch ein paar Stunden lang wirklich gelacht, so sei es in Ordnung mit Regine.

Sie wollte am Gärdenker denken, und ein Gefühl tiefen Mitleids überkam sie. Dies bedeutete eine Enttäuschung für ihn, an der er lange tragen würde. Doch er schämte sich, würde es ihm nicht erleichtern. Vielleicht doch?

Wie schön, daß Gärdenker sich ihnen allen so schnell entzogen hatte, aber verständlich. Die Frene, würde es nicht anders gemacht haben.

Sie nahm den Brief noch einmal, was sich nicht weinte da von ihr, das Beschämthum sei ihre Gürtel?

Und meine Schwäger, sagte sie leise zu sich selbst: du hast es ja wohl geküßt. Und vielleicht treibt mich die Unruhe des Drogen einmal in demselben Zustand wie dich: daß ich alles hinter mich werfe und mich dem Herrn gebe.

Denn um zwei Leben miteinander zu vereinbaren, wie Paula — was man eben eine Paula sein, und das ist ja nicht. Sie fand auf. In einer halben Stunde begann ein neuer Versuch. Sie mußte sich befehlen, was sie noch zur Zeit konnte.

Aber da war doch noch eine Karte gewesen? Frene hatte sie in die Handtasche gesteckt. Jetzt lag sie im Gehen Barbara's hübsch feingewürfelte Stellen.

„Siehe Guss, wir warten auf deine Rückkehr. Du bist so lang, und Gusslos verabschieden. Paula ist wieder in Lande, mein Doktor auch, am Sonntag wollen sie herankommen und mich mit Guss abholen. Das Bild ist fertig. Nun, Da wird ich leben. Du kommst doch bestimmt mit? Dein Chef sagt, Du

würdest am Freitag zurückkehren. Also auf Wiedersehen am Sonntag. Schön war es hier — werden doch. Aber nun treibe ich mich auch wieder auf zu Paula. Wenn dich die Blime Kränze nicht mag, Paula läßt Leute hier stehen. Deine Barbara.“

An den Rand war noch gedruckt: „Regine ist noch nicht zurück, Edward auch nicht.“

Frene legte die Karte zu den anderen Briefen.

Paula war zurück, und am Sonntag würde Edward sie alle ins Waldhaus fahren.

Konnte sie fernbleiben? Nein, sie war nicht feige. Man muß den Dingen ins Auge sehen, dann verlieren sie die Macht. Wer hatte das einmal zu ihr gesagt?

Pflöchlich dachte sie: ich werde mit Ulrich darüber sprechen. Mit ihm kann man alles besprechen, er ist der beste Kamerad.

Aber er wird mich anlachen. Er wird den Kopf schütteln und lächeln, gut, ein hübsches nachsichtig, und sagen: Gusselwinde. Frene. Es ist schon wahr, Zimmerjahn ist ein hübscher sonderbar, aber das hat alle großen Leute. Man kann sie nicht mit unieren allmählichen Wäldchen weifen.

Frene lächelte vor sich hin. Es war immer irgendwie befehlend, an den Freund zu denken.

Dienstagend fuhr Paula, Erich Viktorus und Frene nach dem Waldhaus. Paula lag friedlich und braun gebrannt auf, das weiße Haar leuchtete sanft über ihren dunklen Gesicht.

hüchlich zuwinken, wenn du im Winter in die Berge gehst.“

„Das ist es nicht“, erwiderte Frene, „ich muß daran denken, daß Gärdenker und Regine heute nicht dabei sind.“

„Gärdenker tut mir leid“, murmelte Viktorus.

„Wir nicht“, sagte Paula bestimmt. Jeder ist seines Glückes Schmied. Er hätte sich zusammenreißen sollen. Regine ist eine Widerprügung — aber Gärdenker kein Mann, sie zu jähmen.“

„Recht gesagt“, brummte Viktorus.

„Sie sollten lieber schwiegen“, sagte Paula energisch.

„Sie haben mehr als Glück gehabt, eine Frau wie Barbara zu bekommen, die so lauter den Evidenzkampf aufgenommen hat. Wenn hätte sie's nicht geschafft, seien wir glücklich.“

Viktorus hob den Kopf. Seine Brillengläser spiegelten, so daß man seine Augen nicht sehen konnte. Aber der Ausdruck seiner Stimme genügte:

„Ich hab's ja auch noch nicht geschafft, Paula Jven.“

Paula reichte ihm lächelnd die Hand hinüber.

„So meinte ich's nicht“, sagte sie warm. „Ich möchte Sie nicht an Ihre Verhaftung erinnern. Aber auch das wird schon besser werden. Lesen Sie lieber.“

„So lange Leben ist, ist Hoffnung, sagen die Ärzte, nicht so, Doktor.“

Der Arzt entgegnete: „Das Leben ist überhaupt nur Hoffnung.“

das schmale, weiße Band der Chaufre, die Hand, die ihnen entgegengriffen, die sie überhölten und hinter sich ließen.

Viktorus sagte in das Schweigen hinein: „Ich habe meine Komposition fertig, ich werde im Winterjahre widmen zum Dank für die Klarheit von Barbara und Olga. Falls er Wert darauf legt.“

„Das ist schön von Ihnen“, sagte Paula, mit Stimme verriet Bewegung.

Wienend fragte Viktorus: „Und wie war's in Weimar? Du hast noch gar nicht davon erzählt. Frene. Du bist doch nicht unter die Tropfen gegangen?“

Während Frene erzählte, wurde der Hof der Feder zurückgelegt. Der Wagen lag in den Waldweg ein — das Waldhaus ward zwischen den Bäumen sichtbar.

Frene's Blick glitt schnell über Zimmerjahn für der vom Garten her kam, um seine Arbeit zu gründen; Barbara war vorausgegangen und schaute immer abwechselnd die Hände der Freunde, während Olga lebend und unerschrocken herumtrotzte.

Der Moler hatte das hübsche, freundliche — Al, das alle an ihm von der ersten Begegnung her kannten, und es verriet keine Bewegung, als er Frene die Hand reichte.

Frene starrte auf. Gusselwinde — schalt sie sich, sie hatte sich umsonst zur dicken W. a. gusselwinde befreit.

Zimmerjahn trat mit seinen Händen in die Höhe und sie blieben überrascht stehen:

Auf einer Staffeln hand sein Bild: Mutter und Kind in der Landschaft, und es war — — — der blühenden Wäldern umgeben, die in goldenen Fäden hängen und dufteten.

Barbara's strahlendes Gesicht blühte von der Sonne herab und Olga sah auf ihrem Arm, lachend, die kleinen Arme ausgereckt.

„Es ist nicht herrlich?“ fragte Barbara leise auf blühte zu ihrem Mann auf.

Viktorus hand sehr ernst und ruhig. Er mochte eine Bewegung, als würde er auf Zimmerjahn schauen. Aber dann unerschrocken er es.

Paula sagte: „Es ist wunderbar.“ Frene schloß. Viktorus sah sie von der Seite an und bemerkte in ihrem verblüfften Gesicht nicht von dem Gusselwinde, das ihn selbsterfüllt.

Barbara eilte mit Schellen, kleinen Topfchen zu Zimmerjahn, der abwärts pend.

Einen größeren Posten
Einfarbige Stoffe
 130 cm breit
 Crêpe Faconné - Crêpe Foule
 Mooscrêpe - Angora
 gute tragfähige Qualitäten, moderne Farben
 bringen wir zu den
 außerordentlich billigen Preisen von
 4.50 3.90 3.35 RM
 pro Meter

Fuchs
 MANNHEIM · AN DEN PLANKEN · Neben der Hauptpost

Nationaltheater
 Höchste Zeit -
1
 September
 zum Abschluß einer
 Platzmietel Die Spielzeit
 beginnt am Donnerstag

Zum Rebstock
SANDHOFEN
 Zur Kirchweih am Sonntag empfehle ich meine
bekannt gute Küche
 sowie prima
Pfälzer, Rhein- und Moselweine
 6808 Jakob Schenkel und Frau

Gesellschaftsfahrten nach:
 Meran (mit Teufelberg u. 18.20, 9 u. 9-12, 99
 am 1. Tag 3 RM, einstufiger Hotel- 133,-
 Verpflegung u. Unterhalt); 11 Tage u. 11 RM
 Venedig-Bolanden-Expedition 4-11, 6 u. 18-25 u. 125,-
 Bad Reichenhall-Gröden 4-11, 9 u. 18-25 u. 99,-
 mit Reiseleiter, und voller Verpflegung.
 Anmeldung und Programme
Reisebüro Groh, Qu 2, 7 - Tel. 201 00

Tanzschule Stüdebeck
 N 7, 8 Fernsprecher 230 04
Neuer Anfängerkurs
 beginnt am 1. September. Anmeldungen erliegen
 Einzelunterricht - Stepptanz jederzeit

Eichbaum-Edelbier
 in Flaschen, Brauerei - Füllung
 erhältlich in meinen Verkaufsstellen

Schreiber

Vorteilhafte Bezugsquellen
 Bitte ausschneiden!

- Handschuhhandlung:**
 Dr. Fritz Nagel, O 5. 14
 Versteilungen
Rückenwaren:
 Auskunftei Herm. Günther & Co. G. m. b. H., Qu 1, 5-6
 Auswahlen in 2. und 3. Abt.
Auto - Zubehör:
 Hartlieb, O 7. 23 Telefon 212 70
Auto - Zubehör:
 Auto-Rollein, C 1. 13
Bank - Institute:
 Mannheimer Gewerbebank G.m.b.H. C 4, 9b
 Bank und Sparkasse
 Dresdner Bank - Filiale Mannheim gegenüber der Hauptpost
Reisebüro - Erzeugnisse:
 Walter Pichler, O 7. 20
 Telefon 250 30
Reisebüro - Einrichtungen:
 Kurt Böhm, E 1. 12
 Telefon 240 10
Blumen:
 B. Krieger, Plankenhof, P 0
Reise - Dienstleistungen:
Wörner's
 operationlose Bruch-Heil-Institute
 L 15, 10 L 15, 10
Buchhandlung:
 J. Krämer, G 7. 20 Tel. 204 85
Buchhandlung:
 Ev. Buchhandlung Qu 2, 18
 Tel. 204 74
Drucker:
 Iffler, Inh.: Gerhard Schneider
 Ecke Rathausbogen, N 1
Büro- u. Reisebedarf:
 Seb. Schmitt & Sohn
 H 1, 10 Tel. 207 71
Bürobedarf - Papierwaren:
 Jakob Krumh, C 1. 7
Damenbekleidung:
 Otto Zickendraht Qu 3, 10-11
Damenbekleidung:
 Fr. Dörmann, B 2. 13
 Reparaturen aller Systeme
 Tel. 205 31
Damenbekleidung:
 Konrad, Breite Str., K 1. 7
Damenbekleidung:
 Niide Wolf, D 2. 6
 Spezialgeschäft für erst-
 klassige Damenbekleidung
 Tel. 205 12
Damenbekleidung:
 Maria Kuenzer
 Gossengartenstr. 1a - Tel. 445 10
 Hochwertige für erst-
 klassige Damenbekleidung
Reparaturen u. Polierarbeiten:
 Otto Thiele, B 7. 8
 Inhaber: Tapetenarbeiten G.L.W.
Druckerei:
 Michaelis-Druckerei, G 2. 2
Elektr. - Waren:
 Erwin Hasiba, Qu 7. 23
 Telefon 115 20 und 465 2
 Spezial-Werkstoffe für alle Arten
Fahrräder - Zubehör:
 Jos. Schieber, G 7. 15
 Zubehör Tel. 227 25
Fische - Wild - Geflügel:
 Weygand (Inh. Fr. Wickenhessert)
 C 1, 12 Tel. 205 20
- Handschuhhandlung:**
 Bolz-Ohrmaier, B 5. 4
Friseur - Salon:
 Ernst Deike, O 7. 2
Geldscheine - Schatztruhe:
 Alfred Moch, N 3. 1
Gewand-Reparatur:
 G. Wilh. Walter, G 5. 13
Gewand-Reparatur:
 F. Grosseltinger, C 3. 3
Haarfrisuren - Friseur:
 Th. Hegele, Qu 5. 5
 Telefon 205 11
Häute und Leder:
 J. Gabin, F 3. 21
 Lederarbeiten Tel. 205 25
Hauswaren:
 H. Götzelmann Tel. B 4. 15
Hauswaren:
 Der Herrnhuter-Spezialist
 A. Langenberger, E 1. 17
 mit der großen Auswahl
Hauswaren:
 Sport u. Mode Hüb, N 7. 9
Hauswaren - nach Maß:
 A. J. Beck, L 2. 10
 große Auswahl an Qualitätsstoffen
Hüte - Mützen - Pelze:
 Gebr. Kunkel, F 1. 2
Hüte - Sportbekleidung:
 L. Frauenstorfer, O 6. 5
 Wägen - Schuhwaren (speziell Pelze)
 Telefon 222 32
Hüte - Mützen - Pelze:
 Rich. Karmann, N 5. 7
Häute - Mützen:
 Gg. Schmidt, B 2. 12
 Lieferung - Reparatur u. Transport
 Telefon 205 27
Hüte - Mützen - Pelze:
 Planck-Kaffee, Qu 1. 2
 Breite Straße
Hüte - Mützen - Pelze:
 Wenninger Rheindammstr. 40
 Telefon 21 46 und 22 24
Hüte - Mützen - Pelze:
 Wittich, N 7. 6
Hüte - Mützen - Pelze:
 J. Vroomen, O 1. 1
 einziger Spezialgeschäft, Tel. 202 71
Hüte - Mützen - Pelze:
 Leonhard Weber
 P 4, 22 am Plankenhof
 E 1, 16 am Paradeplatz
 gegründet 1901
Hüte - Mützen - Pelze:
 Gold-Pfeil Lederwaren
 Walter Steingrube
 O 4, 3 - Telefon 254 00
Hüte - Mützen - Pelze:
 K. Dannerbauer, C 2. 22
Hüte - Mützen - Pelze:
 Kempf, N 7. 34
- Hüte - Mützen - Pelze:**
 O. Krüger, N 2. 12
Hüte - Mützen - Pelze:
 Phoenix-Nähmaschinenhaus
 N 4, 12 Kunststraße
 Ruf 211 97
Hüte - Mützen - Pelze:
 Seb. Rosenberger, C 4. 1
 eigene Reparaturwerkstatt
Hüte - Mützen - Pelze:
 Friedr. Platz,
 Rathaus-Gasse
Hüte - Mützen - Pelze:
 Gebr. Bodeberg, A 3, 5
 gegenüber Rathausbogen-Quai
Hüte - Mützen - Pelze:
 Bergmann & Mahland N 1, 12
Hüte - Mützen - Pelze:
 Nizza-Parfümerie, O 1, 5-6
 Das schönste Spezial-
 geschäft am Paradeplatz
Hüte - Mützen - Pelze:
 Chr. Schwenzke, G 2. 1
 Spezialhaus für Pelze
 gegründet 1910
 Fernruf 253 69
Hüte - Mützen - Pelze:
 A. Jülich, P 3. 1, Telefon 154 11
Hüte - Mützen - Pelze:
 A. Weber, H 1. 1, Telefon 157 01
Hüte - Mützen - Pelze:
 Tillmann-Matter, P 7. 19
Hüte - Mützen - Pelze:
 H. Kloos, C 2. 15
Hüte - Mützen - Pelze:
 Fotohaus Schmidt, N 2. 3
Hüte - Mützen - Pelze:
 Helmut Schwalbach, O 7. 4
Hüte - Mützen - Pelze:
 Sigmond
 Institut und Personal
 Seils - Prima A 1, 1
Hüte - Mützen - Pelze:
 Constantin & Löffler, F 1, 3
 Hütten-Kasse
 Prima Qualität
Hüte - Mützen - Pelze:
 Phil. Stiefvater, G 2. 15
Hüte - Mützen - Pelze:
 Julian Arnold, B 6. 19
Hüte - Mützen - Pelze:
 A. Karle, O 7. 24
Hüte - Mützen - Pelze:
 C. Busch, N 7. 10 (am Exerzier-
 platz)
Hüte - Mützen - Pelze:
 Peter Werre, F 3. 17
 Spezialgeschäft - Spezialisten
Hüte - Mützen - Pelze:
 Von Derbijn K.G., C 1. 3
Hüte - Mützen - Pelze:
 Fries & Co., L 3. 3
Hüte - Mützen - Pelze:
 Peter Hähle, A 1. 1
Hüte - Mützen - Pelze:
 J. Mürtel, Inh. A. Berg
 O 4, 12 Telefon 154 11

... Wollen Sie ...
„auffallend billige“ Möbel-
 oder
„wirklich preiswerte“ MOBEL
 ???
 Wenn Sie ähnlich auffallend billige Möbel wünschen, dann 1. dann und wir nicht die Adresse für Sie - aber, wenn Sie „wirklich preiswerte“ Möbel wünschen, dann sind wir gerade die Adresse, die Sie suchen!
Möbelhaus am Markt
 FRIESSASTURM
 Mannheim F 2, 4b
 gegenüber d. 2. und 3. Kirchenstr.
 Preisnachlässe und Gebühreng.
 (Kontovertrag)

Baranzenholzer
Brenn- u. Bündelholz
 hat abzugeben 1916
 W. S. Bader, Bögemer,
 Gärtenberg u. H. Bader

Voranzeige!
 Am Donnerstag, den 1. September
 wird nach völliger
 Umgestaltung
 das
Konzert-Café - Wien
 in der Heidelberger Straße, P 7, 22
neu eröffnet!

Wein- und Bierrestaurant
„Prinz Friedrich“
 Eigentümer: Franz Dold, Küchenmeister
Heidelberg, Kettengasse 9
 Hochfeinste Küche, präparierte Röhre - gepflegte
 Weine und Biere - feinstes Weinprogramm
 für Hochzeiten - kleine Feiern
 an allen Wochentagen - Reservierung
 2100, 6000

Ballhaus am Schloss
ANZ
 Sonntag, den 28. August
 abends 7.30 Uhr
 Eintritt 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Sie für die Ferien und für das Haus
KLEIN-CONTINENTAL
Schreibmaschinen
J. Bucher
 MANNHEIM-L 1, 2
 TEL. 24221

Gesellschaftsreisen
ITALIEN
 im September und Oktober:
 Staffen 21 Tage ab DM 412,80
 Gardone 14 Tage ab DM 206,80
 Merano 8 Tage ab DM 112,80
 Garmisch jede Woche ab DM 83,-
 Zell a. See jede Woche ab DM 90,-
 Pörschach (Wärter See) C 5-12, 3. ab RM 144,-
Lloyd-Reisebüro
 Mannheim, O 7, 9
 Fernruf 23231/32

Achtung!
 Von Montag, den 29. August
 bis Freitag, den 2. September
 zeigen wir den
Neuen Persil-Tonfilm
 im
Gloria-Palast
 Seckenheimer Straße 11a
 Lustiges Beiprogramm!
 Beginn: 2.30 4.30 6.30 8.30
 Eintritt frei!

Betttröste
 Reparatur, Um-
 arbeiten, Verstell-,
 Nacharbeiten von
 Drahtbetten
 jeder Größe zu
 billigen Preisen
Heilmann
 Drahtbetten-Fabrik,
 Waldhofstraße 19
 Tel. 2088 4073
 Größe 80x200
 von nur 6,- Uml.

Rauchen verboten
 Wenn Sie aber Anregung brauchen,
 dass Quick - es macht frisch und
 leistungsfähig, bekämpft Nervosität und
 Abspannung im Beruf, beim Sport
Quick mit Lecithin
 für Herz und Nerven
 (Koffein, Nicotin, Tabak, Alkohol, Drogen)
Erwin R. Veith, MANNHEIM
 Niederfeldstr. 26 Fernruf 44176
 anlehnt
 Gummi-Stampel, Schilder
 jeder Art, Signier-Stampel
 Metall-Stampel

Das bekannte
Bayerische
QUALITÄTSBIER
 Niederlage in Mannheim
S 6, 9 Fernspr. 222 24